

Landmanagement für Infrastrukturanlagen

14. September 2006, ETH Höngrberg

Veranstalter:

IRL-ETHZ, Forum Meliorationsleitbild, geosuisse, sia-FKGU, sia-BWL, CH-AGRAM, VSVAK, BLW-ASV

Die diesjährige Tagung will in Anlehnung an das NFP 54 beitragen, Lösungsansätze für sinnvolle Infrastrukturnutzung und deren Umsetzung mit Massnahmen des Landmanagements aufzuzeigen unter Einbezug von Sichtweisen unserer Nachbarländer und konkreter Beispiele. Über Mittag ist genügend Zeit für Gespräche unter den Teilnehmern vorgesehen. Infrastrukturanlagen bilden die wirtschaftlichen, technischen und organisatorischen Voraussetzungen für eine funktionierende Volkswirtschaft in einem intakten Lebensraum. In einem sich schnell ändernden Umfeld sind sie einem rasanten Wandel der gesellschaftlichen Ansprüche unterzogen und weisen einen zunehmenden Schutzbedarf aus. Infolge Funktionsänderung oder technischem Fortschritt sind neue Anlagen zu schaffen, bestehende sind umzubauen, zu erhalten, anzupassen oder sie werden obsolet.

Die Steigerung der Komplexität bei verdichteter und immer intensiverer Nutzung des Lebensraumes im städtischen oder ländlichen Raum erfordert fein abgestufte Verfahren und Methoden des Landmanagements mit Partizipationsverfahren auf allen Ebenen.

Neue Impulse aus der Regionalpolitik (NRP) und aus der Landwirtschaftspolitik (AP 2011) sowie neue Strategien der Raumnutzung und des integralen Risikomanagements vermitteln Anstösse, um Infrastrukturanlagen konzeptionell zu überdenken. Überregionale Ansätze wie beispielsweise die Schaffung der Voraussetzungen für Industrieansiedlungen

(Produktionsanlagen) werden ebenso aufgezeigt.

Programm:

- Problemstellung aus Sicht der Raumentwicklung/Raumplanung (Dr. F. Wegelin, Vizedirektor Bundeamt für Raumplanung)
- Forderung der Politik an die Infrastruktur (Referent noch offen)
- Instrumente des Landmanagements als Lösungsansatz (Jörg Amsler, BLW Leiter Abteilung für Strukturverbesserungen)
- Landmanagement im Tirol (Referent noch offen)
- Können die Forderungen der Versicherer an die Infrastruktur zum Schutz vor Naturgefahren mit Methoden des Landmanagement erfüllt werden? (Referent noch offen)
- Landmanagement für die Realisierung der Glattalbahn (Dr. Andreas Flury, Projektleiter Glattalbahn)
- Alte Entwässerungsanlagen: Unterhalt bis in die Ewigkeit? Oder helfen Landmanagement-Methoden? (Dr. F. Zollinger, Leiter Abt. Landwirtschaft des Kantons Zürich)
- Landmanagement Beispiel Waadt (Dr. R. Prélaz-Droux, Chef de service des améliorations foncières Canton Vaud)
- Realisierung von Infrastrukturanlagen im Kanton Jura (Referent noch offen)
- Diskussion und Fragen mit den Referenten

Information und Anmeldung:

Beachten Sie die Anmeldebedingungen (Vergünstigung für Mitglieder und Frühmelder). Anmeldeschluss 28. August 2006. Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung ETHZ, Telefon 044 633 29 81, Fax 044 633 11 02, tagung@nsl.ethz.ch, www.irl.ethz.ch.

